

# Auslandssemester Universidad Francisco de Vitoria (UFV)



Fakultät: FK09  
Zeitraum: 09.2022 - 01.2023

## Inhaltsangabe:

1. Bewerbungsvorgang
2. Universitäres Angebot
3. Anreise
4. Unterkunft
5. Freizeitgestaltung
6. Integration zu einheimischen Studenten / Austauschstudenten
7. Interkulturelle Erfahrungen
8. Empfehlungen

## 1. Bewerbungsvorgang

Nachdem du den Zulassungsbescheid der Partneruniversität erhalten hast, wirst du kurze Zeit später zu einer Onlineveranstaltung der UFV eingeladen. Dort wird das weitere Vorgehen genauestens erörtert. In einer weiteren Onlineveranstaltung geht es um die Erstellung des Stundenplans, für das Auslandssemester. Dies erscheint zunächst ein wenig kompliziert. Mithilfe der gegebenen Anleitung ist dies jedoch kein Problem. Am ersten Tag in der Universität gibt es ebenfalls eine Infoveranstaltung. Die Studierenden erhalten einen USB-Stick mit allen relevanten Unterlagen. Bei besagter Veranstaltung geht es um die Vorstellung der UFV und man bekommt weitere Informationen zu seinem Auslandsaufenthalt. Nun kann man in das Auslandssemester starten! Das International Office der Partner uni in Madrid ist sehr aufgeschlossen und freundlich. Hier kann man sich bei jeglichen Fragen, Hilfe verschaffen. Alle wichtigen Unterlagen, welche man nicht direkt in der Universität ausgehändigt bekommt, erhält man vom International Office der UFV, so unter anderem die Notenbestätigung am Ende des Aufenthalts.

## 2. Universitäres Angebot

Kurswahl:

In meinem Auslandssemester habe ich mich für folgende Fächer entschieden:

- Project Management  
Grundlagen des Projektmanagements / Viel Stoff und wenig Tiefe / persönlich eher als monoton empfunden
- Intercultural Management  
Kulturelle und Psychologie Themen in der Arbeitswelt / Viel Stoff und trotzdem guter Überblick / Sehr interessant und konnte einiges für die Arbeitswelt mitnehmen
- Marketing  
Grundlagen des Marketings anhand eigener Unternehmensidee in Kleingruppen / guter Überblick / Gut aufbereitet allerdings für mich wenig Neues, da ich in dem Bereich bereits einiges gemacht habe
- Drama for Communication  
Theaterstunden, um Kommunikation zu verbessern / Sehr viel Spaß gehabt / Komfortzone wird auf jeden Fall verlassen, man muss sich jedoch darauf einlassen / Theaterbesuch integriert

Es gibt ein reichhaltiges Angebot an Englischsprachigen Kursen. Zu beachten ist, dass die meisten Vorlesungen zweimal pro Woche stattfinden. Das Niveau, bezüglich der Fächer, ist an der Partnerhochschule im Vergleich zur HM ist um einiges niedriger.

## 3. Anreise

Um nach Madrid zu gelangen, habe ich mich für das Flugzeug entschieden. Mit der Fluggesellschaft Iberia, war dies unkompliziert möglich und erschwinglich. Ich empfehle, die Flüge rechtzeitig zu buchen. Dann sind mit Kosten von 50 – 100 € zu rechnen. Bucht man spontan, sind die Flüge um einiges teurer. Vom Flughafen aus kann man die Taxipauschale von 30 € nutzen, um an jeglichen Ort inneren Stadt zu gelangen. Das Englisch der Taxifahrer ist zum Teil eher schlecht.

Innerstädtisch funktioniert der öffentliche Nahverkehr äußerst gut und zuverlässig. Da ich in der Innenstadt gewohnt habe, bin ich jeden Morgen mit den Öffis in die Uni gefahren. Dies ist von einem der größten Bahnhöfe namens „Moncloa“ möglich. Die Buslinie 657 benötigt etwa 40 Minuten zur Universität und hält ziemlich oft. Die Linie 659 ist extra für UFV Studenten, mit

dieser kann man die Uni in 20 Minuten erreichen. Zur Navigation mit den öffentlichen Verkehrsmitteln rate ich zu Maps.

#### 4. Unterkunft

Die Wohnungssuche in Madrid, hat sich für mich als äußerst unangenehm herausgestellt, da ich zu spät agiert habe. Bereits mehrere Wochen vor dem Aufenthalt waren alle attraktiven Angebote (500-800 €) vergriffen. Was übrig bleibt ist extrem teuer (800-1500 €) und oft nicht wirklich schön. Ich kann nur dazu raten, früh mit der Wohnungssuche anzufangen. Speziell die Residenzen (Studentenwohnheime) sind sehr attraktiv, aber auch schnell vergriffen. Die meisten Wohnobjekte kann man über Onlineseiten wie Spotahome buchen. Dazu stellt man eine Anfrage, die von der Firma angenommen oder abgelehnt wird. Dabei ist zu beachten, dass mit Annahme der Anfrage bereits Kautions- und Gebühr fällig wird. Findet man also spontan doch was Besseres oder entscheidet sich um, so kann man viel Geld verlieren. Ist mir passiert! :/. Glücklicherweise habe ich am Ende doch eine gute Unterkunft gefunden. Ich war Teil des Buddy Programms der UFV und konnte so über einen Kontakt in einer einheimischen WG wohnen. Besser geht es nicht! Ich wurde sehr herzlich aufgenommen und meine Mitbewohner haben mich mit in Ihre spanischen Freundeskreise geholt. Ein großer Vorteil, auch an der Uni.

#### 5. Freizeitgestaltung

In Madrid, mit seinen über 3 Mio. Einwohnern, ist die Freizeitgestaltung nahezu grenzenlos. Wer Party liebt, der wird auch Madrid lieben! Auch das kulturelle Angebot ist sehr reichhaltig. Die Stadt ist wunderschön und sauber, mit vielen Parks und Restaurants, sowie Bars. Alles in allem eine sehr belebte und offene Stadt. Vier Monate reichen bei weitem nicht aus, alles zu erkunden, trotzdem im Folgenden einige Empfehlungen in verschiedenen Bereichen:

Restaurants:

- La buha (Spanisch / typisch)
- Tiki taco (Mexikanisch / einfach)
- Gracias, padre (Mexikanisch / authentisch / einfach)
- Villa capri (Italienisch)
- Maricastana (Tapas)
- La Burlona (special angerichtet / gehoben)
- La Rollerie (Frühstück)
- Inclan Brutal Bar (schick / crazy)
- Chocolat Madrid (Frühstück / Churros / traditionell)

Bars:

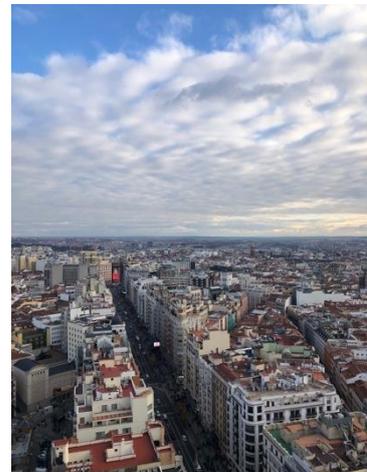
- Gingko (Rooftop)
- Riu (Rooftop)
- DPickle-Room (Rock bar)
- Inclan Brutal Bar (schick / crazy)

Clubs (für Leute, die Techno mögen)

- Mondo open Air
- Mondo in der Innenstadt
- Stardust
- Basement club
- Lab the club
- Sla la riveria
- Ballesta club
- Lulas

Museen und Galerien:

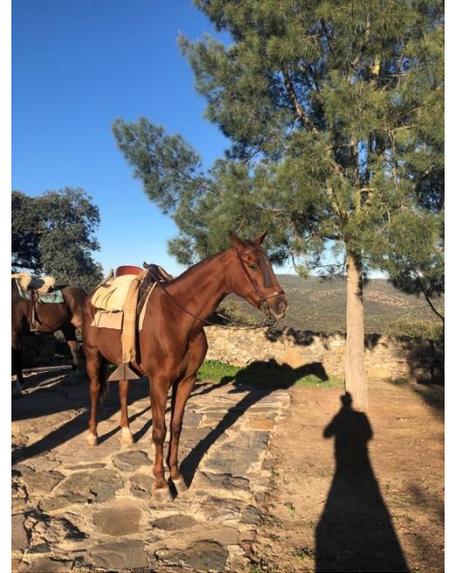
- Reina Sofia



- Prado
- Galerie Helga de Alvear

## 6. Integration zu einheimischen Studenten / Austauschstudenten

Auf universitärer Ebene sprechen alle spanischen Studenten mindestens passables Englisch. Diese trauen sich jedoch oft nicht, einen auf Englisch anzusprechen. Es empfiehlt sich den ersten Schritt zu wagen und den entsprechenden Personen klarzumachen, dass das eigene Englisch ebenfalls nicht makellos ist. Madrid ist sehr international und ihr werdet Studierende aus aller Welt treffen. Auch in Deutschland, scheint die Stadt als Ziel für ein Auslandssemester sehr beliebt zu sein. Ihr werdet viele Deutsche treffen! Ich habe mich persönlich dazu entschlossen, meine Zeit größtenteils mit Spaniern zu verbringen. Dies kann ich nur jedem empfehlen! Klar muss man hierzu die Komfortzone noch stärker verlassen, aber es lohnt sich! Ein guter spanischer Kontakt wird euch seinen oder ihren Freunden vorstellen. Ihr kommt auf Partys, denen der Zutritt für internationale Studenten, sonst verwehrt bleibt. Lernt Orte kennen, die sonst niemand kennt. Zudem sind Spanier sehr Heimat verbunden. So wurden mir von zwei Spaniern ihre Heimatstädte Quenca und Sevilla gezeigt. Für mich sind hier Freundschaften fürs Leben entstanden und ich werden auf jeden Fall zurück nach Madrid kehren, um die Leute wiederzusehen.



## 7. Interkulturelle Erfahrungen

Das spanische Volk ist sehr offen und belebt. Im Vergleich zu Deutschland, scheint Spanien ein wenig entspannter und lebensfreudiger zu sein. Spanier bleiben gerne lange auf und verbringen die Abende auch unter der Woche gerne mit ihren Familien und Freunden in Bars und Restaurants. Interessant fand ich ebenfalls, dass die spanische Jugend im Gegensatz zu unserer deutschen, sehr religiös ist. Ich habe es erlebt, dass am Morgen nach dem Feiern in die Kirche gegangen wird.

## 8. Empfehlungen

- Wohnen in der Innenstadt und NICHT auf dem Campus (Uni ist etwa 20 min von der Stadt entfernt und befindet sich mitten im Nirgendwo)
- Bei Buddy Programm der UFV anmelden
- Buskarte bereits vorher über Citylife Madrid beantragen (Ihr bekommt dazu die Infos)
- Frühzeitig um Unterkunft bemühen (mind. 2/3 Monate vorher)
- Achtung Taschendiebstahl (Ich kenne viele Leute, denen in den Clubs oder auf der Straße etwas gestohlen wurde. Passt auf eure Sachen auf!!! Speziell Gesäßtaschen sowie sehr lockere Hosentaschen würde ich vermeiden)
- Zeit mit spanischen Menschen verbringen
- Unterkünfte im Zentrum oder darüber anstreben
- Versuchen Unterkunft über Kontakte zu bekommen, z.B über Buddy Programm (oft besser und viel günstiger)
- Sportangebot an der Uni nutzen (Fußball, Tennis, Padel Tennis...)
- Fitnessstudio mit Hallenbad an der Uni für 30 pro Monat